



Heckenbrüter (Baumpieper, Bluhänfling, Fitis, Gelbspötter, Klappergrasmücke, Kuckuck, Nachtigall)
Betroffenheit:
Bauzeitliche Störung (potentieller Brutplatz)
Maßnahmen:
Aufstellen eines bespannten (blickdicht) Bauzauns.
keine verbleibenden Beeinträchtigungen

Flussregenpfeifer
Betroffenheit:
Bauzeitliche Störung (potentieller Brutplatz)
Maßnahmen:
Plangebiet vor Beginn der Brutzeit unattraktiv gestalten (z.B. mit Flatterband) um Konflikte zu verhindern.
Kontrolle von ungestörten Bereichen in der Brutzeit durch die ökologische Baubegleitung.
keine verbleibenden Beeinträchtigungen

Baumfalke
Betroffenheit:
Bauzeitliche Störung (potentieller Brutplatz)
Maßnahmen:
Kontrolle der Baumreihe vor Baubeginn durch die ökologische Baubegleitung.
Bei Brutvorkommen sind Vermeidungsmaßnahmen (z.B. 200 m Schutzstreifen) durch die ökologische Baubegleitung zu ergreifen.
keine verbleibenden Beeinträchtigungen

Zauneidechse
Betroffenheit:
Potentieller Verlust von Lebensraum
Maßnahmen:
Begleitung aller Schritte durch die ökologische Baubegleitung.
Aufwertung der Schotterfläche im Naturschutzgebiet vor der Baufeldräumung als Lebensstätte für Zauneidechsen
Vergrümmungsmaßnahmen - Mahd der Gehölze und händisches Entfernen von Totholz, Unrat und der Versteckmöglichkeiten in der Aktivitätszeit (Witterungsbedingt, Ende März - Anfang Mai bzw. Anfang August - Ende September). Nachkontrolle und ggf. Abfang vorhandener
keine verbleibenden Beeinträchtigungen

Offenlandarten (Feldlerche, Feldschwirl)
Betroffenheit:
Störung (potentieller Brutplatz)
Maßnahmen:
Aufstellen eines bespannten (blickdicht) Bauzauns.
Um Störungen auf ein mögliches Brutvorkommen in 500 m Abstand zu verhindern, soll ein 2 m hoher bespannter, blickdichter Bauzaun randlich des Plangebietes aufgestellt werden. Der Bauzaun ist vor den vorbereitenden Baumaßnahmen aufzustellen. Zur Vermeidung betrieblicher Auswirkungen ist auf der östlichen Seite des Betriebsgeländes eine 6 m hohe Wand zur Abschirmung vorzusehen.
keine verbleibenden Beeinträchtigungen
Zwergfledermaus
Betroffenheit:
Störungen durch Licht.
Maßnahmen:
Das Licht ist gezielt an den notwendigen Stellen einzusetzen sowie nach Betriebsschluss die Beleuchtungsstärke auf das vorgeschriebene Mindestmaß (Technische Regeln für Arbeitsstätten 2011) zu reduzieren. Für die Beleuchtung sind „gelbe“ LED-Leuchten mit möglichst geringem Blauanteil vorzusehen (Farbtemperatur maximal 3.000 Kelvin, geringe Blauanteile), deren Gehäuse keine Abstrahlung nach oben [oder rückwärtig] ermöglichen.
keine verbleibenden Beeinträchtigungen

Berücksichtigung planungsrelevanter Arten

Potentielle Arten im Jahr 2019

Reptilien

Ze Zauneidechse

Vögel

Bf Baumfalke

Bp Baumpieper

Ha Bluthänfling

F Fitis

Frp Flussregenpfeifer

Gp Gelbspötter

Kg Klappergrasmücke

Ku Kuckuck

N Nachtigall

planungsrelevante Arten sind fett umrandet

Die potentiellen Arten wurden im Rahmen der Bestandsermittlung auf der Grundlage der Auswertung vorliegender Daten und einer Potentialekartierung ermittelt. Die Signaturen liegen im Bereich der möglichen Lebensräume und stellen keine Fundpunkte dar. Die potentiellen Arten wurden nicht anhand einer Kartierung nach Methodenstandard ermittelt.

Planungsrelevante Arten, Nachweis 2012

Reptilien

Ze Zauneidechse

Säugetiere

Zfl Zwergfledermaus

Vögel

Swk Schwarzkehlchen

Für die Darstellung der planungsrelevanten Arten wurden die planungsrelevanten Arten der Kartierung: Galunder, R., Hörren, T., Dr. Loksa, S., Dr. Müller, A., Reißmann, A. & Dr. Wirooks, L. (2013) Faunistische Untersuchung von Tagfaltern, Nachtfaltern, Käfern, Wanzen, Heuschrecken, Spinnen, Amphibien, Reptilien, Brutvögeln, Fledermäuse und Kleinsäugetern sowie Artenschutzprüfung (ASP) im Rahmen des Projektes „Godorfer Hafen“ in Köln-Godorf, Nümbrecht. übernommen und stellen daher Nachweise auf der Grundlage einer Kartierung dar.

Potentielle Beeinträchtigungen

1 Bauzeitliche Beeinträchtigung (Vögel)

2 Verlust von Lebensraum (Zauneidechse)

Maßnahmen

Ökologische Baubegleitung

Bauzaun (bespannt) + Amphibienschutzzaun

Vergrümmungsmaßnahme

CEF-Maßnahme Zauneidechse

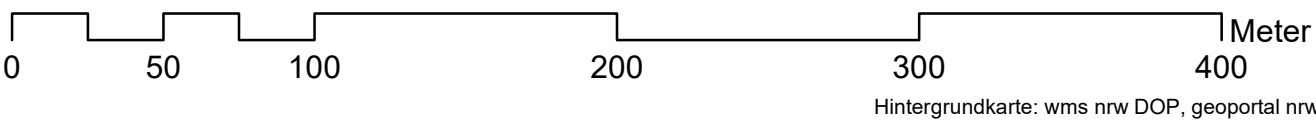
Naturschutzgebiet

Am Godorfer Hafen

sonstige Planzeichen

Plangebiet

Wirkzone & Untersuchungsgebiet (50m)



Projekt:

Errichtung und Betrieb einer Anlage zum Umschlag, zur Lagerung und zur Behandlung von Eisen- und Nichteisenmetallen in Godorf Hafen in Köln

Kartentitel:

Artenschutzkarte

Auftraggeber:

THEO STEIL
Pure Rohstoffe

Theo Steil GmbH Schrott- und Metallgroßhandel

Auftragnehmer:

r e g i o
gis + planung

Dipl.-Ing. Norbert Schauerte-Lücke Stadtplaner
Stadtplanung • Landschaftsplanung • Geoinformatik

Plan-Nr.:	Index:	Datum:	Blattgröße (cm):
		30. Jan. 2020	59,4x42,0cm
Maßstab:	bearbeitet:	gezeichnet:	
1:2.500	en	en	